

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historia Zaringo Badensis**

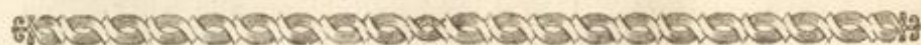
**Schöpflin, Johann Daniel**

**Carolsruhae, 1765**

CCLXXXVII.

[urn:nbn:de:bsz:31-295118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295118)

*Marggrav Otto von Hochberg*, Burckard Herr ze Vinstingen und ze Schönnekg, Herr von Gerozzegk genant von Tuwingen, Johans von Ufenberg verfehent auch an disem Brief, das die Sun und Richtunge und alle dise vorgeschriben Dinge mit unfer aller Gunste wissende und willen beschehen sind, und gelobent fü ouch für uns und für alle die unfern war und stette ze habende und dawider niemer ze redende noch ze tunde mit dheinen Sachen noch in dheinen Weg ane alle Geverde, bi den Eiden, so wir darum geschworen hant mit uferhebten Henden, und mit gelerten Worten gegen den Heiligen und zem offen stetten waren Urkund so hant wir unfer Infigel zu des vorgenanten Grav Egen Infigel gehenket an disen Brief. Die Sun beschah, und wart dirre Brief gegeben an dem nehften Donrstag vor dem Palm-Sunentag in der Vaften, des Jares da man zalt von Gottes Geburt drizehnhundert sechzig und achte Jar.



## CCLXXXVII.

PACTA TRANSACTIONI INTER EGONEM COMITEM  
ET CIVITATEM FRIBURGENSEM ADJECTA.

ANNO MCCCLXVIII.

*Ex autographo Friburgensi Brisgovia.*

**W**ir Grave Egen von Freyburg Landgrafe im Preisgawe ze eim Theill, und Wir der Burgermaister der Rath, die Burger und die Gemeinde der Statte ze Freyburg im Preisgawe, ze dem andern Theill, thun kundt allen den, die disen Brief sehent, oder hörent le-

fen, und verjehent offenlich, um die Sune, und Richtunge, so wir beede seith mit einander genommen hant, allf die Sune-Brief weisendt, die darüber gegeben seind, dafs Wir beyde Seith zu den Stücken und Artikelln die in denselben Sune-Brieffen verschribend seind, dirre Stücke und Artickel, die hinnach an difem Brieff geschriben standt, auch mit einander übereinkommen seindt, und gelobent Wir Grafe Egen von Freyburg vorgenannt, einseit, und Wir der Burgermaister und der Rath von unfer und von der Burger und der Gemeinde wegen der vorgenannten Stette ze Friburg andern seith dieselben nachgeschriben Stucke und Artickel wahr und steete ze habende, sy ze haltende, und ze vollführende, so verr sy yedwedern Theill unter uns rüren, und antreffig seindt, flehticklich und ungesarlich, by den Aiden, so wir darumb geschworn handt, und mit ufgehebtten Henden geleert gegen den Heiligen, des Ersten umb die Verttigunge der Stette ze Freyburg mit Ihr zugehörde und der Recht, nutze und Freyheit, die Wir Grave Egen von Freyburg Frow Veren, unfer ehelichen Hufs frowen und Frow Anne die Hertzogin Unser Mutter hattend, in derselben Statte ze Freyburg innerhalb den Crücen, die vor derselben Statte umb und umb standt, als die an dem Sune-Brief usbescheiden, und verschriben seind, den Burgern von Freyburg und dem, den Sy zu Herren nemment, thun sollent, und gelobt handt ze tunde, da beredt ist, dafs die von Freyburg die Herrschafft von Oesterrich ze Herren nemment, so sollent Wir Grave Egen derselben Herrschafft von Oesterrich vertigen von dem Ryche, was in derselben Statte ze Freyburg und in dem Begriffe der Crüce als vorbescheiden ist, von dem Ryche ze Lehen rüret, und sollen es ufgeben und schaffen, dafs es derselben Herrschafft von dem

Ryche gelyhen werde ; Wer aber , dafs die von Freyburg dieselben Herrschafft von Oesterrich nüt ze Herren nemment , welchen anderen Herren sye denne ze Herren nemmendt , der ungefert allsgut ist , oder besser , denne wir dem sollent wir es vertigen von dem Ryche und ufgeben und schaffen , dafs es gelühen werde , alf vorbescheiden ist , und zu derselbeu Verttigunge , es sey der Herrschafft von Oesterrich oder ein andern Herrn , den Wir der Burgermeister , der Rathe die Burger und die Gemeinde der Stette von Freyburg ze Herren nemment , da sollent Wir bey dem Aydte unfer bestes thun , und sollent es in dheinem Weege , noch mit dheinen Sachen weder sumen noch irren , und sollent auch bestellen mit dem , den wir ze Herren nemmendt , dafs er auch sein bestes darzue thue , dafs er dis furdernde und werbende sy mit seinem bemügende , dafs es beschehe . Wan uff das , dafs dis Verttigunge als vorbescheiden ist , defter fürderlicher und defter ehe beschehe , und zuegang , so hand wir Grafe Egen von Freyburg vorgeant , gebetten den Edlen Unfern lieben Oheim Burckarten Herren zu Vinstingen , und ze Schönecke , dafs er sonderlich auch geschworen het einen gelerten Ayd mit ufferhebter Handt gegen Heilligen dise Verttigunge ze werbende , und sein bestes und sein weegstes darzu ze thunde mit allem seinem Vermügen , dafs es beschehe , und verjehent und gelobendt auch wir derselbe Burckart von Vinstingen des an difem Brieff , bey unserm geschwornen Ayde . Es ist auch ze wissende , dafs wir die von Freyburg gelobt handt fürderlich und unverzogenlich , nach eime Herren ze stellende , und unfer bestes und unfer wegstes darzue ze thunde , mit allem unserm Vermügen , also dafs wir in diesem nechstkünftigen

künftigen halben Jahr einen Herren haben, und wenne wir einen Herren genemen, wer der ist, das sollen Wir Grave Egen in guter zeith ungefährlick ze wissende thun, um das er demselben Herrn die Vertigung, als vorbescheiden ist, defter fürderlicher mügen gethun.

Wir Grave Egen von Freyburg vorgebant, sollent auch den Burgern und der Statte ze Freyburg das aigen, das wir unfer Eelichen Hauß Frow, und unfer Mutter vorgebant, in der Statte ze Freyburg, und innerhalb dem Begriffe der Crüze, alls vorbescheiden ist, hattent, verttigen vor dem *Landt Gericht*, weder sy wellent ze Rotwile, oder in dem *Obern Eltsasse*: und wie die von Freyburg, sollent Badenweiler die Burge und die Herrschafft mit ir zugehörde dem obgenannten Grave Egen verttigen und schaffen gefertigt leedig und leere, ungefährlichen mit begriffen und mit aller Gewarfame, das er daran habende sey: und sollent auch Wir Grave Egen das weder sumen noch irren mit dheinen Sachen. Wer es auch Sache, das ychts harin siele, das diese Vertigung den von Freyburg, und dem, den sie ze Herren nement, nüt alls völliglich beschehe, das sy ain Benügen daran hetten, ungefährlich, darüber seynd gesetzt und genomen von jedwedern Theil zween, und seind darvon unfer des vorgebant Grave Egens wegen die Edlen unfer Lieben Oheim Grave Symon von Tyrstein und Herr Walther von der Dickhe, und von unfern der Stette wegen von Freyburg die Frommen Ritter Herrn Hesse Schnewlin im Hofe, und Herr Conrad Schnewlin, und ist der Fromme Ritter Herr Conrad von Bernfels von Basel von uns beeden Theillen ze eime gemeinen Fünffmann harum erkosen und erweckt; Also were das dhein Breste oder Mifs-

*Cod. Dipl.*

R r r

helle von derselben Vertigunge wegen würde, was denne die obgenannten Fünff oder der mehr Theil unter Inen erkennennt, und sprechend, zu dem Rechten uff ir aidt, was wir von beeden Theillen von des gebresten wegen einander thun sollen, das sollent wir einander volleführen, und sollent auch des beide seit benüßig feyn; die obgenannten Fünff sollent auch die Vesti und die Herrschafft Badenwyler mit Ir zugehörde Innemen, an Graff Egens statte zue iren Handen und sollent auch Wir die von Freyburg Inen die inantwortten, und dem obgenannten Grave Egen vertigen, mit folcher Gewahrsam, als vorbescheiden ist, in disen nechsten künfftigen zweyen Monaten; und soll Grave Egen Nutze von derselben Herrschafft angen ze usgenger Osterwochen, ze nechst, und sollent die obgenannten Fünff die Herrschafft, und auch dieselben Nutze inne haben, und zeitlichen Kosten ze Burghut und die Güther ze bewarende, von dem Nutzen nemen, und das übrig zue Grave Egen handen behalten, unz dafs die Vertigung beschicht, alls vorbescheiden ist; Es sollen auch dieselbe Fünff die Brieff über die dreyzehen tausend und zweyhundert Marckh Sylbers, die Wir von Freyburg dem obgenannten Herre Grave Egen und Herr Burckhard von Vinstingen gegeben handt, innemen und behalten, unz dafs die Vertigung, als vorbescheiden ist, beschicht, und wenne auch die beschicht so sollent dieselbe Fünff die Brieff von des Gutes wegen demselben Herrn geben, und antwortten und Grave Egen sonderlich die Herrschafft Badenwyler und die Nutz auch geben und antwortten; Wer auch, dafs die Vertigunge in dem ehegenannten zyll disen halben Jar nit vollendet würde, noch beschehe, und dafs bresten halb kheme, der von Freyburg, und dafs auch das kindlich wurde, darumb sollent

doch die obgenannten Fünff die Burg und Herrschafft ze Badenwylet und anch die Brieff von des gutes wegen für dasselbe zyll nit länger inne haben, denne sy sollent sye von der Hand geben und in antworten, als vorbescheiden ist, und follend doch Grave Egen und Herr Burckhardt von Vinstingen vorgenannt allwegen hasft- und gebunden seyn, die Verrigung ze fürdernde und ze thuende mit allem Ernst als vorbescheiden ist, on geferd. Wenne auch oder welcher zeit dheiner Hande gebrest werde, oder uffstunde; in diesen Sachen darzue man der Fünfften bedörffen würde, nach den Dingen als vorbescheiden ist, wenne sy denne gemant werdent mit Potten oder mit Brieffen ze Huse ze Hofe oder unter Augen, von welchem Theil das beschicht, so sollen sie sich alle Fünff bey den Aidten, so sy hierum geschworn handt nach der Mahnung in den nechsten Acht Tagen antworten gen Collmar oder gen Schlettstatt in der Stette eine, mit ir selbs Leibe, und sollent auch da beliben, und darnach in den nechsten Acht Tagen ungefährlich erkannt, und gesprochen han, um den Gebresten darum sy dahin gemant sind, was darum ze thunde sei, und was och sy oder mehr Theil unter Inen darum erkennen, und sprechent, das sollen auch wir ze beeden Seiten han. Ging auch unter den vorgenannten Vieren, die wir ze beiden Seiten darüber gesetzt hand, dheiner ab, oder dafs man sein sonst, so es zu Schulden käme, zu diesen Sachen nicht haben möcht, wenne das beschehe, so soll der Theill unter Uns von deswegen unverzogenlich einen andern an des Statt geben, der swer, hasft und gebunden ze finde, zu disen Sachen, als auch der erre was, und soll auch dergleichen Gewalt herüber haben, als der abgegangen hat; Beschehe

aber es, dafs der obgenannt Gemein-Fünff-mann abgieng, oder dafs man fein fonft zu diesen Sachen so es ze Schulden kheme, nit haben möcht, so sollent die obgenannten Vier, wann sie von beeden Theilen oder von eime Theill darum gemant werdent, als vorbescheiden ist, nach der Manung in den nechsten Acht Tagen bey Ihren geschwornen Aiden sich antworttent gen Collmar oder gen Schlettstatt in der Stette ein zu beleibende und darnach in den nechsten Acht Tagen einen andern gemeinen Fünffmann gekosen han, an des obgenannten abgange- nen statt, der fü zu diesen Sachen allernüzeft und allerwegest düncket, und wenn die Vier, die denne feindt oder der mehr Theill under Inen also ze eim gemein Fünffmann erkiefent, der soll sich auch zue diesen Sachen binden mit seinem Aide, alls sich der Vorder herzu verbunden hat, und sollent auch Wir die obgenannte beede Theillin das pitten und unsern Ernst volliglich darzue kehren, dafs er sich fein annehme, und wie dickhe auch der dheiner der vorgeannter Fünffe abgienge, oder dafs man sie fonft harzu nicht haben möchte, als dicke soll ein ander an des statte gegeben werden, nach den Worten, als vorbescheiden ist. Es ist auch harine beredt, dafs um alle Ding, die nach vorbeschriebenen Wortten zu der Fünffter Handt gesetzt feindt, darüber sie Macht und Gewalt handt, ze erkennende, dieselben Fünff auch ausgesprochen, und erkannt sollent han, in diesem obgenannten zyll dem halben Jahr, wenn sie auch lenger darnach nit Gewalt noch Macht haben sollent, harüber ze erkennende, noch ze sprechende, es were denne, dafs dhein vorge- schriben Ding sich ouch also vergienge, dafs es nie ze preften möchte kommen, noch fürgewendt werden, in preste wyse, ehe sich das zyl verginge; Ueber das sollent sie zween Monathe auch Gewalt und Macht



haben ze sprechende und ze erkennende, und nit lenger, und foll auch ihr Sprechen gelten und gehalten und vollführt werden, gleicher wyfe als ob es in dem vorgeannten zyl dem halben Jar beschehen were, ohn aller Geverd. Harüber ze eine offen wahre Urkund dirre vorgeschriben Dinge, so han Wir Grave Egen von Freyburg Lantgrave in Breifsgaw unfer Insigel und wir der Burgermaister der Rath, die Burgere und die Gemeinde der Stette ze Freyburg vorgeannt derselben unfer Stette gemein Insigel gehenckt an disen Brieff und Wir die obgenannte Fünffe, Grave Symon von Tirrstein, Walter von der Dickh, des vorgeannten Grave Egen Halb. Hesse Schnewlin im Hoff und Conrad Schnewlin der von Freyburg Halb. und Conrad von Bernfels von Basel Ritter von beeden Theilen ein gemein Fünffmann, verjehent auch an difem Brief, dafs wir dirre vorgeschriben Sachen und des Anlasse uns angenommen hand, und gelobent auch bey den Aiden die Wir harum geschworen handt, mit ufferhebten Hendten geleret gegen den Heiligen unfer bestes und unfer wegestes harzu ze thunde, und nach den Dingen als es an uns gesezet ist, und als devor an difem Brief geschriebe stat, und des ze eime offen wahre Urkunde, so handt wir auch unfer Insigel zue des ehegenanten Grave Egen und der Statt von Freyburg Insigeln gehencket an disen Brief der gegeben ward an dem nechsten Donrstag vor dem Palme Sunntag in der Vasten des Jares da man zalt von Gottes Geburt Dreyzehen Hundert und auch Acht und Sechzig Jahr.

(L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.)